

Landschaft 1

Schweigenberg in Freyburg/U.

Der Weinbau hat im Saale-Unstrut-Gebiet eine über 1.000-jährige Tradition. Die vielfach kleinstrukturierten Weinberge in Steilhanglage mit den typischen Trockenmauern und Weinbergshäusern sind eines der landschaftsprägenden Elemente der Region (Foto: B. LEHMANN 2005).

Wendelstein.

Die auf Gipsfelsen erbaute Burg Wendelstein wird Anfang des 14. Jh. erstmals urkundlich erwähnt, ist aber vermutlich wesentlich älter. Im Zuge des Ausbaus der Unstrut seit dem 18. Jh. zur Verbesserung der Schiffbarkeit bis Nebra wurden auch zahlreiche Stauwehre und Schleusenanlagen errichtet (Foto: S. ELLERMANN 2003).

Saaletal bei Goseck.

Im aufgeweiteten Saaletal bei Goseck befindet sich einer der wenigen Hartholzauenwaldreste des Saale-Unstrut-Gebietes. Die Aue wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt, wobei großen Flächenanteil neben Grünland auch Ackerflächen besitzen (Foto: S. ELLERMANN 2004).

Göttersitz bei Bad Kösen.

Am Göttersitz hat die Saale an ihrem Prallhang einen besonders steilen Muschelkalkhang freigelegt. Die schwer zugänglichen Hangbereiche zeigen Verbuschungstendenzen. Auf den Plateauflächen oberhalb des Saaletals dominiert Ackerbau (Foto: S. ELLERMANN 2004).

Unstrut oberhalb von Dorndorf.

Das Bild zeigt einen typischen Landschaftsausschnitt aus dem Unstruttal. Die Auenbereiche sind relativ strukturarm und überwiegend durch Ackerbau und Grünlandnutzung geprägt. Die Unstrut ist wasserbaulich stark überprägt, jedoch im Bereich oberhalb von Dorndorf weniger stark begradigt, als an anderen Abschnitten. Stellenweise konnten sich Ufergehölze etablieren. An den für Ackerbau nicht geeigneten Muschelkalkhängen finden sich Weinberge und Streuobstwiesen. Aufgrund des großflächigen Wegfalls der Schafbeweidung sind erhebliche Tendenzen der Verbuschung und Bewaldung auf ehemals offenen Magerrasenstandorten zu verzeichnen. Im Hintergrund stört der Komplex des Zementwerkes das Landschaftsbild (Foto: S. ELLERMANN 2004).

